

trifft.“ Die Männer schauten den Richter an, dann Bob. „Bob, oder was sonst Euer Name ist, so Ihr Etwas zu sagen habt, so sagt es.“

„Habt Euch gestern schon gesagt,“ brummte der, während er sich wie ein Wurm krümmte.

„Ja, aber Ihr müßt es heute wieder sagen, und will Euch nicht nach Eurem gestrigen Sagen richten oder richten lassen.“

Wie jetzt die Männer auf- und Bob anschauten, legte sich ein düsterer, finsterner Ernst auf ihre eisernen Gesichter.

„Sag Euch nochmals,“ fuhr der Richter fort, „will weder Euch noch irgend Jemand auf sein Wort verdammen, um so weniger Euch, als Ihr zwar nicht in meinem Hause, aber in meinem Dienste gestanden und von meinem Brode gegessen habt.“

Bob holte tief Athem. Endlich stöhnte er wie gerührt:

„Ich sehe, daß Ihr's gut meint. Hilft aber Alles nichts. Obwohl Ihr mich retten könnt von Menschenhänden, könnt Ihr mich doch nicht retten vor mir selbst. Hilft nichts, muß gehängt werden, an denselben Patriarchen gehängt werden, unter dem er liegt, den ich kalt gemacht.“

[Schluß folgt.]

Stuttgart, 1. Februar. Vor 5 Jahren wurde in einem Steinbruch bei Kornwestheim ein Mann todt gefunden. Die Arbeiter brachten den Leichnam damals in seinen Geburtsort Stammheim, wo er beerdigt wurde. Nach Verlauf dieser langen Zeit stellte sich vor zwei Tagen einer jener Arbeiter, der damals der erste im Steinbruch war, von Gewissensbissen gefoltert, vor Gericht, und gestand ein, daß er jenen Mann von Stammheim erschlagen und ihm seine Baarschaft, in 40 fl. bestehend, abgenommen habe. Ein merkwürdiger Fall, wie zuweilen Verbrechen, von denen Niemand eine Abnung hat, durch den Thäter selbst aus Tageslicht kommen. (N. Ebl.)

London, 27. Jan. Die englischen Blätter werden nicht müde, Krieg zu prophezeien, die öffentliche Meinung beschäftigt sich fort während mit den Eventualitäten einer mehr als unwahrscheinlichen Invasion von Frankreich her, die Regierung rüstet und trifft alle Vorkehrungen zum Schutze des Landes, und die Zeitungen nähren durch in die maßlosesten Ausdrücke gefasste Besprechungen der Politik und der Maßregeln des Präsidenten Ludwig Napoleon die allgemeine Verstimmung und Beforgniß. Wenn der Krieg wirklich schon

an England erklärt wäre, könnte man hier nicht mehr Lärm und Aufhebens machen, als gegenwärtig geschieht. In Portsmouth ist der Befehl eingelaufen, in aller Eile das Kriegsschiff Saint Vincent von 100 Kanonen auszurüsten, um als Admiralschiff die Flagge des Oberbefehlshabers einer sogenannten Kanalflotte zu tragen, zu deren Bildung ein Theil der Flotte des Mittelmeeres nach England zurückberufen werden. — Aber auch im Privatleben beschäftigt man sich angelegentlich mit Schutzmaßregeln; es hat sich eine sogenannte Landesvertheidigungsgesellschaft aus Privaten gebildet, welche Subscriptionslisten zu Geldbeiträgen aufgelegt hat, es entstehen Schützengilden etc. (S. P. 3.)

Fruchtpreise.

Winnenden, den 29. Januar 1852.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen pr. Schfl.	17	20	16	48	16	—
Dinkel alter	7	40	7	34	7	30
Dinkel neuer	7	56	6	32	6	—
Haber alter	—	—	—	—	—	—
Haber neuer	5	—	4	28	4	—
Roggen	13	20	12	48	11	44
Wintergerste	12	16	11	—	10	40
Sommergerste	—	—	—	—	—	—
Weizen pr. Simri	2	6	2	—	1	52
Gemischtes	1	42	1	40	1	36
Einkorn	—	56	—	52	—	48
Erbfen	2	30	2	24	2	18
Linsen	2	24	2	12	2	—
Wicken	—	40	—	34	—	28
Akerbohnen	1	40	1	36	1	20
Welschkorn	1	48	1	40	1	24

Schorndorf, den 3. Februar 1852.

1 Scheffel Kernen	17 fl. 12 fr.
1 — Winter-Weizen	18 fl. 40 fr.
1 — Haber	4 fl. 40 fr.
1 — Gerste	12 fl. — fr.
Aufgestellt bleiben ungefähr 5 Scheffel Kernhaus-Inspektion. Pflleiderer.	

Brodt-Lage.

8 Pfund Kernenbrod zu 30 fr.
das Gewicht eines Kreuzerwecks auf 6 Loth.

Gedruckt und verlegt von E. J. Mayer, verantwortlichem Redacteur.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 12.

Dienstag den 10. Februar

1852.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Unter Beziehung auf die Verfügung des K. Ministerium des Innern vom 26. v. M. Regbl. Nr. 3 bet. das Verbot der Anlegung neuer Weinberge auf ungeeigneten Plätzen und das Ausstoßen schlechter Weinberge erhalten die Gemeinderäthe der weinbautreibenden Orte den Auftrag, sich nach dieser Verordnung in allen Theilen genau zu achten und die in §. 2 vorgeschriebenen Verzeichnisse alsbald anzulegen, vorgeschriebenermaßen Beschlüsse zu fassen und solche binnen 6 Wochen dem Oberamt zur Einsicht und weiter geeigneten Verfügung einzusenden.

Bemerkte Verordnung ist in der Gemeinde gehörig bekannt zu machen.

Den 6. Februar 1852.

K. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Obgleich die Amts-Corporation für Straßenarbeiten zu Beschäftigung unbemittelter Leute 10,000 fl. verwilliget hat, welche nach Vorrücken der Arbeit baar (ohne Abzug von Ausständen zur Amtspflege) bezahlt werden und obgleich die Gemeinden Zuschüsse leisten, auch andere Unterstützungen aus öffentlichen Kassen geleistet werden, so ist dennoch der Vettel besonders in hiesiger Stadt von Kindern auch vielen arbeitsscheuen Personen so im Zunehmen, daß die Einwohner hierüber und mit Recht Klage führen, denn bei Sammlung vierteljähriger Beiträge dahier für die Stadt und Amtsorte wurde Abstellung des Vettels in Aussicht gestellt, statt dessen der Vettel stärker als je auftaucht.

Um diesem Uebelstand ernstlich zu begegnen, hat das Oberamt mit dem Gemeinderath dahier am 6. d. verhandelt, und es hat dieser nicht nur die Aufstellung eines weitem Polizei-Officianten, sondern auch solche Maßregeln beschlossen, welche geeignet seyn werden, Abhilfe zu schaffen und die in die Stadt kommenden Vettler aufgreifen und auf Kosten der betr. Gemeinden in ihre Heimath transportiren zu lassen.

Sache der Orts-Polizeibehörden ist es nun, ihren Angehörigen hiervon Kenntniß zu geben, aber auch dafür zu sorgen, daß unbemittelten Leuten genügende Arbeit angewiesen, arbeitsunfähige aber nothdürftig unterstützt werden, und kein Arbeitsfähiger welcher sich der ihm angewiesenen Arbeit entzieht, unterstützt, das Vetteln aber nicht gestattet, vielmehr strengere Aufsicht geführt werde.

Der allerdings nicht zu verkennenden Noth möglichst abzuhelpen wird man durch Bewirkung von Beiträgen fortwährend Bedacht nehmen, sowie auch von Staatswegen durch Correction der Haubersbronner Staige für Beschäftigung vieler Leute Sorge getragen werden wird.

Den 7. Februar 1852.

K. Oberamt Strölin.

**Forstamt Schorndorf.
Holzverkäufe.**

Aus nachbenannten Revieren kommen unter den bekannten Bedingungen folgende Holzsortimente zum öffentlichen Ausschreibungsverkauf:
A. Revier Adelberg.

Mittwoch den 18. Februar d. J.
aus den Staatswäldungen Obere und Untere Haldenhäule, Zusammenkunft bei ungünstiger Witterung früh 9 1/2 Uhr in Oberberken,
9 Klasten buchene Scheiter, 9 Klasten buchene Prügel, 1 Klasten birkene Scheiter, 35 Klasten aspene Scheiter, 9 Klasten aspene Prügel, 1589 Stück buchene, 788 aspene, 675 aufgebundene und 55 unaufgebundene Abfall-Wellen.
Donnerstag den 19. und Freitag den 20. d. M.

Scheidholz aus den Staatswäldungen Sauthag A., Sterrenberg C., Bahrain B. und Lemberg B, Zusammenkunft wie oben,
2 Eichen, 4 tannene Säglöcke, 6 Klasten eichene Scheiter, 6 Klasten eichene Prügel, 47 Klasten buchene Scheiter, 22 Klasten buchene Prügel, 22 Klasten birkene Scheiter, 12 Klasten birkene Prügel, 10 Klasten erlene Prügel, 1 Klasten aspene Prügel, 2 Klasten tannene Scheiter, 9 Klasten härtes Abfallholz.
Montag den 23. d. M.

aus dem Staatswald Rothhalde C. (Lerchengarten) 2 tannene Säglöcke, 13 Stück starke Bohnenstecken, 38 Baumstäbe, 3 Klasten buchene Prügel, 2 Klasten birkene Scheiter, 2 Klasten birkene Prügel, 1 Klasten erlene Scheiter, 1 Klasten erlene Prügel, 13 Klasten tannene Scheiter, 1 Klasten tannene Prügel, 3 Klasten weiches Abfallholz, 230 Stück buchene, 83 birkene, 50 erlene, 125 aufgebundene und 25 unaufgebundene Abfall-Wellen.

Ferner kommt in Verbindung mit diesem Material zum wiederholten Verkaufe das im Staatswald Ziegelbau noch unabgesetzte Stammholz und zwar:

- tannenes Bauholz
- 18 Stück 60' lang und mehr, unter 12" mittlerer Durchmesser,
- 10 — unter 60' lang, 12" und mehr mittlerer Durchmesser,
- 42 — unter 60' lang und unter 12" mittlerer Durchmesser.

Die Zusammenkunft findet bei ungünstiger Witterung gleichfalls Morgens 9 1/2 Uhr in Oberberken, im entgegengesetzten Falle aber im Staatswald Rothhalde statt.

B. Revier Eradstetten.

Mittwoch den 18. Februar

aus dem Staatswald Rothrain, sowie dazugehörige Material aus den Staatswäldungen Boden, Wolfslinge und Sonnenschein, für welches bei den letzten Verkäufen annehmbare Offerte nicht gemacht worden,

5 Klasten eichene Scheiter, 5 Klasten eichene Prügel, 1 Klasten buchene Scheiter, 1 Klasten forchene Scheiter, 2 Klasten forchene Prügel, 9 Klasten Anbruchholz, 4450 Stück forchene und 125 Abfall-Wellen.

Zusammenkunft früh 9 1/2 Uhr im Staatswald Rothrain, bei ungünstiger Witterung dagegen in Schorndorf.

Die betreffenden Orts-Vorsteher wollen solches in ihren Gemeinden gehörig bekannt machen lassen.

Den 9. Februar 1852.

Königl. Forstamt.
Ur kull.

**Forstamt Lorch.
Revier Belzheim.
Holzverkauf.**

Unter den bekannten Bedingungen werden in dem Staatswald Kahlgehren, am Dienstag, den 17. Februar d. J. folgende Holzsortimente zum öffentlichen Ausschreibungsverkaufe gebracht:

65 Stück tannene Säglöcke mit 4157 C.; 30 Klasten buchene Prügel, 2 Klasten birkene Scheiter, 3 Klasten birkene Prügel, 66 Klasten tannene Prügel, 7 Klasten weiches Abfallholz und 1300 buchene Wellen.

Die Zusammenkunft findet an gedachtem Tage Morgens 8 Uhr im Schlage selbst beim untern Schmalenberg, der Verkauf aber bei ungünstiger Witterung auf der Laufmühle statt.

Die Schultheißenämter wollen diesen Verkauf in ihren Gemeinde-Bezirken rechtzeitig bekannt machen lassen.

Lorch, den 7. Februar 1852.

Königl. Forstamt,
H. Schwärzler, St. B.

**Schorndorf.
Gläubiger-Aufruf.**

Auf den im vergangenen Monat erfolgten Tod der nachbenannten Personen sind die Verlassenschafts-Erbschaften vorzunehmen, u. z. von:

Schorndorf.
Georg Friedrich Helleich, Haffner,
Joh. Georg Herpfer, Weing. Wittwe,

Georg Wilhelm Maier, Webers Ehefrau,
Joh. Friedrich Desterle, ledig, Soldat,
Christian Heinrich Herpfer.

Haubersbrunn.
Johannes Nühingers Wittwe.

Oberurbach.
Jesef Dais, gew. Amtsdienner,
Carl Huber, Schlossers Ehefrau.

Unterurbach.
Joh. Georg Härer, Weingärtner,
Alf. Georg Walter, Weber.

Steinenberg.
Johannes Fellmeth von Niedelsbach,
Christine Katharine Kammerer.

Die Forderungen an den Nachlaß dieser Personen sind bei Gefahr der Nicht-Berücksichtigung binnen 8 Tagen bei den betreffenden Ortsvorständen anzumelden.

Den 7. Februar 1852.

K. Gerichtsnotariat
Moser.

**Steinenberg.
Gläubiger-Aufruf.**

Das Schuldenwesen des Jakob Börner, Ledtengräbers wird am

Montag den 16. Februar

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus zu Steineltberg außergerichtlich erledigt werden, wobei die Gläubiger ihre Forderungen unter Vorlegung der Original-Schuldurkunden bei Gefahr der Nicht-Berücksichtigung mündlich oder schriftlich zu liquidiren haben. Von den mündlich erscheinenden wird Beitritt zu schriftlicher Verhandlung und Genehmigung der Veräußerung angenommen.

Den 29. Januar 1852.

K. Gerichtsnotariat
Moser.

Schorndorf.

Schulden-Liquidationen.

In nachstehenden Gantsachen werden die Schuldenliquidationen an den nachbenannten Tagen vorgenommen werden, und zwar in der Gantsache:

- 1) des Philipp Jakob Lenz, Weingärtners von Beutelsbach, am Dienstag den 2. März d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Beutelsbach;
- 2) des Josef Friedrich Hubschneider, Schuhmachers von Beutelsbach, am Dienstag den 2. März d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus zu Beutelsbach.
- 3) des Georg Michael Krathwohl, We-

bers von Neffinsberg, am Donnerstag den 4. März Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Ispergle.

Die Gläubiger und Bürgen dieser Personen werden daher aufgefodert, an dem gedachten Tage zur bestimmten Stunde auf dem betreffenden Rathhaus zu erscheinen.

Den 30. Januar 1852.

Königl. Oberamts-Gericht,
Beiel.

Kohrbrunn.

Jacob Palmer, Webermeister von hier ist gezwungen nach Nordamerika auszuwandern ist aber nicht im Stande einen Bürgen zu stellen, daher diejenigen, welche eine rechtliche Forderung an ihn zu machen haben, dieselbe inner 3 Wochen bei der unterzeichneten Stelle anzuzeigen haben, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist solche unberücksichtigt bleibe.

Den 6. Februar 1852.

Schultheißenamt.
Illg.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Humanitäts-Verein.

Nächsten Mittwoch Abends 7 Uhr.
Vortrag: Ueber die Folgen der Aufhebung der weiblichen Freiheit.

Schorndorf.

Die auf heute Mittag um 2 Uhr geladene Versammlung von Frauen, an welcher auch Fräulein theilzunehmen gebeten werden, findet erst um 3 Uhr statt.

Schorndorf.

Bis Georgi habe ich meine obere Wohnung zu vermieten.

Carl Arnold, bei der Post.

Schorndorf.

Ich habe bis Georgi mein mittleres Logis zu vermieten, bestehend in Stube und Stubenkammer, Platz auf der Bühne zu Holz oder einen ganzen Stall und einen halben Keller.

Heinrich Bodt.

Schorndorf.

Die Trauermusik auf dem Kirchhof bei Beerdigung eines Verstorbenen ausgeführt, findet wie ich höre, Beifall, wurde aber bis jetzt nur aus dem Grund nicht nachgehört, weil

man angenommen hat, daß für eine solche Musik Tax bezahlt werden müsse. Diesen Glauben zu widerlegen, hat mein Ichiges zum Zweck, indem dies durchaus nicht der Fall ist; ich empfehle mich deswegen hierzu bestens und bemerke zugleich, daß auch das Trauerblasen auf dem Thurme nicht über 2 fl. bis 2 fl. 30 kr. kostet.

Sauerbrey, Stadtmusikus.

In No. 321 sind 3 ganz gute Hobelbänke feil.

Plüderhausen. Zu vermietheu.

Eine freundliche Wohnung von drei Zimmern, Küche, Büchekammer und der Hälfte des Gemüsegartens hat ganz oder theilweise um billigen Preis sogleich oder auf Georgii zu vermietheu.

J. W. Fausels Wwe.

Für Auswanderer nach Nord-Amerika.

Die 16 regelmäßigen Postschiffe
zwischen

Havre & New-York

vertreten durch die Special-Agentur der Herren Christie Heinrich und Comp. in Mainz und Havre für Württemberg durch die General-Agentur von Johs. Rominger in Stuttgart

welche den regelmäßigen Dienst zwischen Havre und New-York versehen, und deren Vorzüge hinlänglich bekannt sind, segeln jeden Monat viermal, so daß jede Woche eine Abfahrt von Havre stattfindet und zwar

am 4. März	Postschiff	New-York	Capitän	Thompson	1000	Tonnen
am 11. "	"	"	Isaac	Bell	1500	"
am 19. "	"	"	St. Nicolas	"	1000	"
am 27. "	"	"	Gallia	"	1800	"

Zu Accords-Abschlüssen empfiehlt sich und gibt Anfragen auf's bereitwilligste Auskunft, mit dem Bemerkten, daß hier die ganz neuen Preise wie in Stuttgart und an den Rheinstationen gemacht werden.

Der Bezirksamt in Schorndorf,
Eisenlohr.

Schorndorf. Nach New-York, New-Orleans und Baltimore

sowie nach allen andern Orten Amerika's jede Woche die billigste und sicherste Gelegenheit mit Dampf- und Segel-Schiffen bei

A. J. Widmann,

Agentur der längst allgemein bekannten, concessioinirten und mit fl. 10,000 Kaution gesicherten Beförderungs-Anstalt des ref. Notars Herrn E. Stählen in Heilbronn.

Gedruckt und verlegt von E. J. Mayer, verantwortlichem Redacteur.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No. 13.

Freitag den 13. Februar

1852.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Es sind nun vom Verwaltungsjahr 1851/52 bereits 7 Monate verflossen, dennoch aber an Staatssteuer und Amtschaden von mehreren Gemeinden nur wenig, von den meisten aber noch gar nichts geliefert, somit die im Amtsblatt Nr. 1 bekannt gemachte dringende Erinnerung des K. Steuer-Collegium nicht beachtet worden.

Wird auch nicht außer Acht gelassen, daß im gegenwärtigen Zeitpunkt manche Leute nicht zahlen können, so sind doch in jeder Gemeinde zahlungsfähige, welche aber wie es nach den Ablieferungen scheint zu Zahlungen noch gar nicht angehalten wurden.

Es wird nun den Vorstehern nochmals auf das ernstlichste eingeschärft, gehörig einzuschreiten, damit im Laufe dieses Monats wenigstens das bis letzten Dezember verfallene abgeliefert und das Oberamt nicht genöthigt werde, die Abrechnungsbücher einzufordern und nach Umständen mit mißliebigen Maßregeln einzuschreiten.

Den 11. Februar 1852.

K. Oberamt Strölin.

Grunbach.

Aufforderung

zur Anmeldung von Rechten Dritter, welche auf nachstehenden abzulösenden Zehnten und Gefällen ruhen.

Seit der letzten diesseitigen Bekanntmachung vom 21. Oktbr. v. J. sind nachstehende weitere Zehent-Gefälle zur Ablösung angemeldet worden, es werden nun die Inhaber von Rechten, welche auf denselben ruhen, aufgefordert, ihre Ansprüche an die Ablösungs-Capitale, soweit solche nicht in den öffentlichen Urkunden vorgemerkt sind, binnen 90 Tagen von heute an gerechnet, bei unterzeichneter Stelle anzumelden, und die Rechtsinhaber auf den in Art. 22 des Ablösungs-Gesetzes angedrohten Rechtsnachtheil aufmerksam gemacht, daß sie der Versäumniß ihrer Seite zuzuschreiben haben, wenn ihre nicht zur Anmeldung gekommenen Ansprüche, bei dem Ablösungs-Geschäft unbeachtet bleiben würden.

Die abzulösenden Zehentrechte sind:
von der Markung Hößlin's warth sämt-

liche Zehnten der Pfarrei Buch und der Revalzehnte des K. Kameralamts Schorndorf;

von der Markung Hohengehren, der 20. Theil der ausgedroschenen Zehentfrüchte, welche das K. Kameralamt Schorndorf an dem Groß-Frucht-Zehent-Gefäll der Stiftungs-pflege Hohengehren bisher zu beziehen hatte;

von der Markung Niedelsbach sämtliche Zehnten des K. Kameralamts Schorndorf;

von der Markung Steinenberg, sämtliche Zehnten des Königl. Kameralamts Schorndorf;

von der Markung Unterberken, ebenso.

Den 4. Februar 1852.

K. Ablösungs-Commissariat
Barchet.

Grunbach.

Die Hellerzins- und Frucht-Gilten der Hospitalpflege Schorndorf aus dem Gemperschen Erblehen zu Asperglen sind zur Ablö-